

Der Nürnberger Prof. em.o. Degenhart verlangt eine „umfassende Überprüfung“ des „knappen Wahlergebnisses“. Siehe seine unten wiedergegebene Erklärung. Er meint, eine Reihe von Indizien spreche dafür, dass das Wahlergebnis durch Zählungs- und Übertragungsfehler oder anderweitige Unregelmäßigkeiten verfälscht sein könnte. So seien für das BSW abgegebene Zweitstimmen der Partei Bündnis Deutschland zugeschrieben worden. Für Verwechslungen spreche auch der überproportionale Anteil an Stimmen für diese Splitterpartei in zahlreichen Stimmbezirken. **Albrecht Müller**.

*Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.*

<https://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/250307-Wartet-Bundeswahlleiterin-ab-NDS.mp3>

Podcast: [Play in new window](#) | [Download](#)

### **Prof. Dr. Christoph Degenhart**

em.o. Prof. für Staats- und Verwaltungsrecht sowie Medienrecht  
Stormstrasse 3. 90491 Nürnberg  
dres.degenhart @t-online.de  
5.3.2025

### *Knappes Wahlergebnis für BSW erfordert umfassende Überprüfung*

Der äußerst knappe Wahlausgang zu Lasten des BSW macht eine umfassende Überprüfung des Wahlvorgangs noch vor Feststellung des amtlichen Endergebnisses erforderlich. Andernfalls drohen Rechtsverluste, eine Schwächung demokratischer Legitimation und die Missachtung des Wählerwillens.

Die 5%-Klausel des Bundeswahlgesetzes bedeutet einen tiefgehenden Eingriff in den Grundsatz der Gleichheit der Wahl als einem Grundpfeiler der parlamentarischen Demokratie. Wird einer Partei auf Grund der Sperrklausel der Einzug in den Bundestag verwehrt, wie dem Bündnis Sahra Wagenknecht bei der Wahl zum 21. Deutschen Bundestag, so muss mit größtmöglicher Sicherheit gewährleistet sein, dass die erforderliche Stimmenzahl nicht erreicht ist. Es muss auszuschließen sein, dass das Wahlergebnis durch Zählungs- und Übertragungsfehler oder anderweitige Unregelmäßigkeiten verfälscht ist. Eine Reihe von Indizien spricht dafür, dass eben dies bei der zurückliegenden Wahl der Fall sein könnte, das BSW also nicht an der 5%-Hürde gescheitert sein könnte. So wurden in zahlreichen Fällen für das BSW abgegebene Zweitstimmen der Partei Bündnis Deutschland

mit einem Zweitstimmenanteil von 0,2% zugeschrieben. Für Verwechslungen spricht auch der überproportionale Anteil an Stimmen für diese Splitterpartei in zahlreichen Stimmbezirken. Es sind dies keineswegs Einzelfälle. Es kam zu Übertragungsfehlern. Angesichts dieser und weiterer Auffälligkeiten ist es im Interesse der Rechtssicherheit zwingend geboten, vor der Feststellung des amtlichen Endergebnisses diese zu überprüfen und Nachzählungen vorzunehmen. Diese sind umso weiter zu erstrecken, je knapper das Wahlergebnis ist (s. BVerfG vom 12.12.1991 - 2 BvR 562791).

Diese und weitere Unstimmigkeiten und Auffälligkeiten müssen noch vor Feststellung des amtlichen endgültigen Wahlergebnisses aufgeklärt und bereinigt werden. Mit diesem Ziel beantragt das BSW Eilrechtsschutz vor den Verwaltungsgerichten und wird ggf. Einspruch gegen die Gültigkeit der Wahl einlegen und Wahlprüfung durch das Bundesverfassungsgericht beantragen.

Soweit das Votum von Prof. Degenhart.

### **Der Stimmzettel belegt die hohe Verwechslungsgefahr**

Wie leicht bei der Bundestagswahl vom 23.2.2025 insbesondere zwei Parteien, beide beginnend mit „Bündnis“ und am Ende des Stimmzettels nacheinander positioniert, verwechselt werden konnten, zeigt der [im Folgenden wiedergegebene Musterstimmzettel](#) aus Hessen:

# Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025  
im Wahlkreis 178 Wiesbaden

## Sie haben 2 Stimmen

**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
einer Wahlkreisbewerberin/  
eines Wahlkreisbewerbers

**hier 1 Stimme**  
für die Wahl  
einer Landesliste (Partei)  
- maßgebende Stimme für die Verteilung der  
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

### Erststimme

### Zweitstimme

1	Ruf, Nadine Mitf Wiesbaden	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Dr. Korbach, Stefan Dipl.-Kaufmann Wiesbaden	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
3	García, Panagiotis Sachgebietsteilung für Wirtschaft und Digitales Wiesbaden	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
4	Schwalbach, Lucas Jurist Wiesbaden	FDP Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>
5	Heidkamp, Erich Rentner Frankfurt am Main	AfD Alternative für Deutschland	<input type="radio"/>
6	Winter, Daniel Polizeibeamter Wiesbaden	Die Linke Die Linke	<input type="radio"/>
7	Kreft, Eike Bankkaufmann Wiesbaden	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER	<input type="radio"/>
MNU			
10	Weber, Daniel Praxismanager Wiesbaden	Volt Volt Deutschland	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Sören Barfot, Dagmar Schmidt, Armand Zorn, Nancy Faeser, Felix Döring	1
<input type="radio"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Patricia Lips, Michael Brand, Dr. Michael Meister, Anna-Maria Bischof, Leopold Born	2
<input type="radio"/>	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Anna Lührmann, Omid Nouripour, Deborah Döring, Tarek Al-Wazir, Axel Tesfayes	3
<input type="radio"/>	FDP Freie Demokratische Partei Bettina Stark-Watzinger, Dr. Thorsten Lieb, Alexander Müller, Ernestos Varvarousis, Jochen Rubbe	4
<input type="radio"/>	AfD Alternative für Deutschland Jan Nölte, Uwe Schulz, Robin Jünger, Julian Schmidt, Pierre Lamely	5
<input type="radio"/>	Die Linke Die Linke Jensine Wöhrer, Jörg Cezanne, Violetta Bock, Desiree Becker, Naisan Raji	6
<input type="radio"/>	FREIE WÄHLER FREIE WÄHLER Wilhelm Harthmann, Laura Schulz, Cem Gönül, Björn Feuerbach, Ralf Leitz	7
<input type="radio"/>	Tier- schutz- partei PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Saskia Böhm-Fritz, Tim Standop, Miriam Schönauer, Alexander Fritz, Arnd Lepère	8
<input type="radio"/>	Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elternförderung und basisdemokratische Initiative Dominic Harapat, Shannon-Alicha Jacobi, Sebastian Künemund, Alexander Diller, Moritz Bachentheimer	9
<input type="radio"/>	Volt Volt Deutschland Maral Koohesbalian, Holger Kötzner, Mariana Haramus, Anup Mundelhu, Stefanie Goran	10
<input type="radio"/>	PdH Partei der Humanisten – Fakten, Freiheit, Fortschritt Friedrich Klinge, Cynthia-Jean Wolf, Basian Kreischberg, Dr. Jochen Slock, Luca Jähling	11
<input type="radio"/>	MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Peter Weispfenning, Anna Schupp, Hans Roth, Nuran Çakmaklı-Kraft, Meik Schoeping	12
<input type="radio"/>	BÜNDNIS DEUTSCH- LAND BÜNDNIS DEUTSCHLAND Marco Groh, Andreas Steba, Dr. Kevin Deese, Claudia Papst-Doppel, Florian Hassenzähl	13
<input type="radio"/>	BSW Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit Ali Al-Dalaini, Sherwin Haghdemo, Heidemarie Scheuch-Paschewitz, Jannis Schumacher, Sonja Pfeiffer	14